

# Badeoase

## **Der Thunersee**

Er ist ein See in der Schweiz, der sich im Berner Oberland befindet.

Er hat eine Fläche von etwa 48 Quadratkilometern und ist etwa 17 km lang und 3 km breit.

Der See ist von Bergen umgeben und bietet eine atemberaubende Landschaft mit Blick auf die Alpen. Der Thunersee ist ein beliebtes Touristenziel und bietet viele Aktivitäten wie Bootsfahrten, Schwimmen, Wandern und Radfahren.

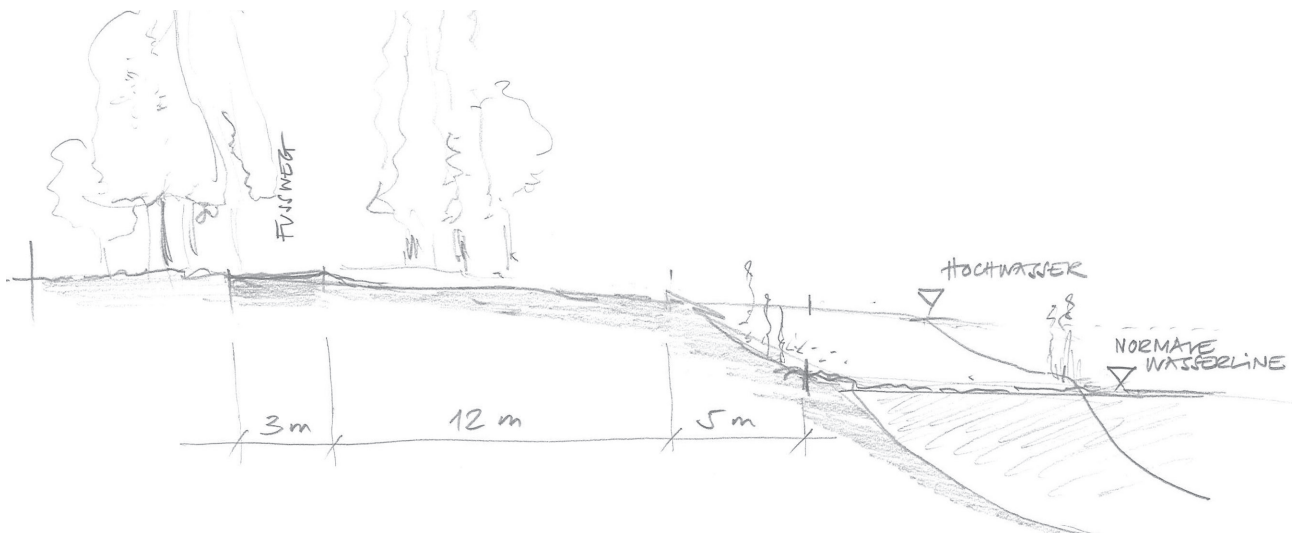
Es gibt auch viele malerische Dörfer und Städte am Seeufer, die einen Besuch wert sind.

## 1. Ausgangslage

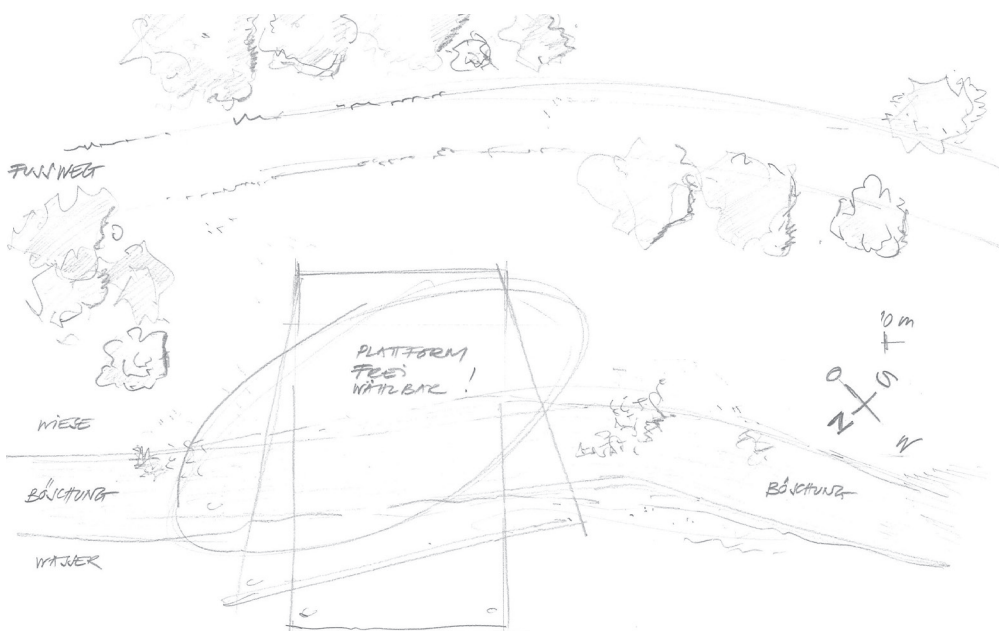
Die heutige Arbeitswelt wird immer hektischer und es ist scheinbar nötig immer und überall erreichbar zu sein – muss das denn sein? Ist es nicht auch wichtig zu entspannen und zwischendurch abschalten zu können? Freunde treffen, sich austauschen, feiern, einen Happen essen oder einfach den Feierabend an einem lauen Sommerabend genießen. Die Badeoase soll sowohl für Touristen als auch für Einheimische eine attraktive Freizeitmöglichkeit bieten.

Am Thunersee wird vom Ufer aus eine Plattform / Steg aufs Wasserhinaus gebaut. Darauf findet sich Platz für ein Selbstwahl Bistro, Lounge / Sitzgelegenheiten, Pflanzen usw. Alles Dinge die einen Aufenthalt am Wasser angenehm gestalten. Ebenfalls sollte die Badeoase den Anforderungen einer öffentlichen Anlage entsprechen. Es soll ebenso Toilettenanlagen wie auch Duschen mit Umkleidekabinen vorzuweisen haben um den Badegästen eine spontane und angenehmen aufenthalt bereiten.

### Querschnitt Mst 1:200



### Grundriss Mst 1:200



## 2. Aufgabenstellung

Sie entwerfen und gestalten die Badeoase am Ufer des Thunersees. Durch dich optimal platziert muss sie folgende Kriterien erfüllen:

### Platzbedarf / Pläne

- Maximale Grundfläche 150 m<sup>2</sup>, Höhe ist nicht definiert
- Die Grundform des Stegs oder Plattform ist frei wählbar.

### Funktion und Nutzung

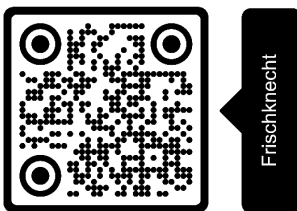
- Bistro / Kisok
  - Theke – zur Direktbedienung nach draussen
  - Wasserstelle
  - Geschirrwaschautomat
  - Kochfeld / Backofen / Paninimaschine
  - Kühlmöbel / Schrank
  - Lagerplatz
- Toiletten- und Duschanlagen für Damen und Herren inkl. Umkleide Möglichkeiten
- Bepflanzungen sind zu integrieren
- Beschattungsmöglichkeiten
- Absturzsicherung ist zu lösen
- Möblierung – temporär wie auch fix

### Material

Ein ansprechendes Farb-und Materialkonzept welches möglichst unterschiedliche Konsumenten anzieht ist anzustreben. Ziel ist es auch, möglichst viele verschiedene Materialien, Muster und Formen in der Boden und Wandgestaltung einfließen zu lassen.

Aber Achtung... achtet auf die Materialauswahl...ansonsten könnte es rutschig werden!

Für Materialinspirationen: [www.frischknecht-ag.ch](http://www.frischknecht-ag.ch)



### 3. Merkblätter | Hilfestellung

#### Hindernisfreie Bauten

[www.procap.ch](http://www.procap.ch) (Merkblätter und Checklisten)

[www.hindernisfreie-architektur.ch](http://www.hindernisfreie-architektur.ch)

SIA 500

#### Allgemein

Geberit Planungshandbuch Sanitär

BFU, Beratungsstelle für Unfallverhütung

### 4. Vorgaben | Sie erstellen

- Ein für die Jury verständliches Konzept (Idee/Vision) mit Skizzen und Fotos etc.
- Grundriss , Ansicht und Schnitte im Massstab nach Wahl (Mst. 1:100 oder 1:50)  
> hier sind Kundenpläne gefragt.
- Detailplan nach Wahl im Mst. 1:20, 1:10 oder 1:5 (Skizzenstil ist erlaubt)
- Perspektivische Darstellung (Technik frei wählbar)
- Möblierungs - und Materialkonzept
- eine Materialtafel (freiwillig)

Es ist darauf zu achten, dass anhand der Präsentationen der Entwicklungsprozess des Projekts nachvollzogen werden kann – es sind jedoch keine Werkpläne gefordert!

Die Plakate sollten möglichst viele Emotionen erwecken.

## 5. Allgemeine Bestimmungen

### Veranstalterin

LVIBZ  
Lehrmeistervereinigung Zeichner EFZ Innenarchitektur  
Wettbewerbskommission „Lehrlingswettbewerb“  
Weibelmattweg 2  
5035 Unterentfelden

### Art des Wettbewerbes

Lehrlingswettbewerb

### Allgemeines

Über den Wettbewerb kann keine Korrespondenz geführt werden.

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Zur Teilnahme sind Lernende aller Lehrjahre der ganzen Deutschschweiz zugelassen.  
Es sind keine Teams zugelassen, der Wettbewerb ist eine Einzelarbeit.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist fakultativ, ermöglicht den Lernenden jedoch eine Standortbestimmung. Er/Sie hat die Chance, ein eigenes Projekt zu realisieren, in welchem er/sie seine/ihre eigenen Ideen und Visionen formulieren und sich in der Präsentationstechnik üben kann. Eine Teilnahme kann einem späteren Arbeitgeber das Engagement und die Eigenständigkeit signalisieren.

### Preisgericht

Melanie Hunn	Junior Projektleiterin Innenarchitektur
Wendy Truong	Junior Projektleiterin Innenarchitektur
Bianca Tschan	Innenarchitektin
Peter Frischknecht	Geschäftsleiter von Frichknecht AG

### Wettbewerbssekretariat

Sekretariat LV IBZ, Weibelmattweg 2, 5035 Unterentfelden.

Wettbewerbspezifische Anfragen in dringenden Fällen: [m.hunn@lvibz.ch](mailto:m.hunn@lvibz.ch) bis am 09. Juli 2023 diese werden in der darauffolgenden Woche per Mail beantwortet.

## 6. Termine | Unterlagen | Versand

### Termine

KW 25	Vorstellen der Aufgabenstellung an der BS Lenzburg
08. Juli 2023	definitive und schriftliche Anmeldung
KW 35, bis spätestens 01. September 2023	Abgabe mit allen für eine Bewertung nötigen Unterlagen im Sekretariat der Berufsschule Neuhof, 5600 Lenzburg oder Übergabe gleichentags an die Post (Datum des Poststempels), gut verpackt, versehen mit dem Vermerk „Badeoase“ und dem eigenen Kennwort.
Anfang September	Jurierung
15. September 2023	Veröffentlichung des Wettbewerbsresultats anlässlich der GV der LV IBZ.

### Wichtig!

- Alle einzureichenden Arbeiten sind mit Ihrem eigenen Kennwort (Arbeitstitel) sowie dem Vermerk Lehrlingswettbewerb „Badeoase“ zu versehen.
- Keine Angaben über Verfasser oder Büro / Atelier auf den Projektunterlagen und Abgaben!
- Sämtliche Pläne/Plakate sind ungefaltet und auf festem Papier einzureichen.

## 7. Abgabe

Die Teilnehmenden haben folgende Unterlagen einzureichen:



### Präsentationsplakat

- Format  
zwei DIN A2 Blätter oder ein DIN A1 Blatt, Quer- oder Hochformat

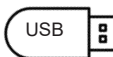
#### Beinhaltet:

- Pläne  
Massstab frei wählbar (Grundriss, Ansichten und Schnitte)
- Materialkonzept  
Ein Materialkonzept mit Erläuterungen und Beschreibung
- Visualisierung  
mindestens eine Visualisierung der „Badeoase“ (von Hand oder PC)



### Materialtafel

- Materialtafel  
Grösse A3 (freiwillig)



### Stick

- Präsentation im PDF-Format  
Der Stick und das PDF-Dokument muss mit dem „Kennwort“ bezeichnet werden!



### Couvert

- In das Couvert:  
Zettel/Brief mit deinem Namen und der Adresse vom Betrieb
- Auf das Couvert:  
dein „Kennwort“ vom Wettbewerb



### Dateien hochladen

Anmeldung bei **Google drive** mit folgenden Angaben

- E-mail Adresse: [lehrlingswettbewerb@lvibz.ch](mailto:lehrlingswettbewerb@lvibz.ch)
- Passwort: Abgabe2023!

1. Einen eigenen Ordner erstellen und mit dem „Kennwort“ bezeichnen
2. Alle Unterlagen im PDF-Format + Fotos der Mustertafel ablegen

**! Keine Anmeldungen mit privater- oder geschäftlicher Emailadresse !**

Ebenfalls alle Unterlagen im Ordner mit dem „Kennwort“ bezeichnen. Keine Namen oder Firmen dürfen sichtbar sein.

## 8. Beurteilungskriterien

### Für die Vorprüfung

Das Wettbewerbssekretariat wird in Zusammenarbeit mit der Jury eine wertungsfreie Vorprüfung durchführen. Dabei werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Einhaltung der Abgabetermine
- Einhaltung der Anonymität
- Vollständige Erfüllung der Anforderungen

Projekte, welche die Anforderungen der Vorprüfung nicht erfüllen, werden nicht an die Jurierung zugelassen. Verschiedene Lösungsvorschläge / Varianten sind nicht zulässig.

### Für das Preisgericht

Das Preisgericht wird – neben einer Wertung der im Rahmen der Vorprüfung festgestellten Abweichungen von den Programmbestimmungen und Anforderungen – im Wesentlichen folgende Beurteilungskriterien anwenden:

- Idee (2x)
- Gestaltung / Konzept (2x)
- Präsentationsunterlagen
- Vollständigkeit
- Gesamteindruck

### Folgende Preise werden verteilt:

**Bestes Gesamtprojekt gewinnt den Schaukelstuhl Eames Plastic Armchair von Vitra**  
gesponsert von Pius Schäfler

Die Preise 2. / 3. Rand und die Auszeichnung der schönsten Perspektiven wurden von häsler + partner gesponsert

Weitere mögliche Ankäufe werden im Rahmen der Jurierung bestimmt

Ein herzliches Danke an unsere Sponsoren!





## 9. Beurteilung

Zum diesjährigen Lehrlingswettbewerb haben sich 25 Lernende angemeldet. Insgesamt durften wir dan 23 Arbeiten jurieren.

Wir möchten uns herzlich bei allen Teilnehmern für ihre eingereichten Arbeiten bedanken. Gemeinsam mit der Firma Frischknecht AG haben wir eine Jury gebildet und sind stolz, Folgendes verkünden zu dürfen:

Die Einreichungen waren äusserst spannend und viele interessante Ideen wurden ausgearbeitet. Allerdings hat ein Grossteil der Teilnehmer die Aufgabenstellung nicht vollständig verstanden, wodurch das Thema Badeoase vernachlässigt wurde.

Trotzdem haben wir alle Beiträge sorgfältig geprüft und bewertet. Sollte jemand weitere Informationen oder eine genauere Bewertung seiner Arbeit benötigen, steht unser Team gerne zur Verfügung – bitte einfach Kontakt aufnehmen!

### Gewinner

- |                 |   |
|-----------------|---|
| <b>1. Platz</b> | <b>Am und im Wasser</b><br>Lena Sulzer, Gasser, Derungs Innenarchitekten GmbH, Zürich |
| <b>2. Platz</b> | <b>GutThunBistro</b><br>Evic Sara, Schreinerei Leuzinger GmbH, Netstal                |
| <b>3. Platz</b> | <b>Thuner Paradiesli</b><br>Brendle Isabel, Erich Keller AG, Sulgen                   |

### Auszeichnung schönste Perspektiven

#### INDIGO

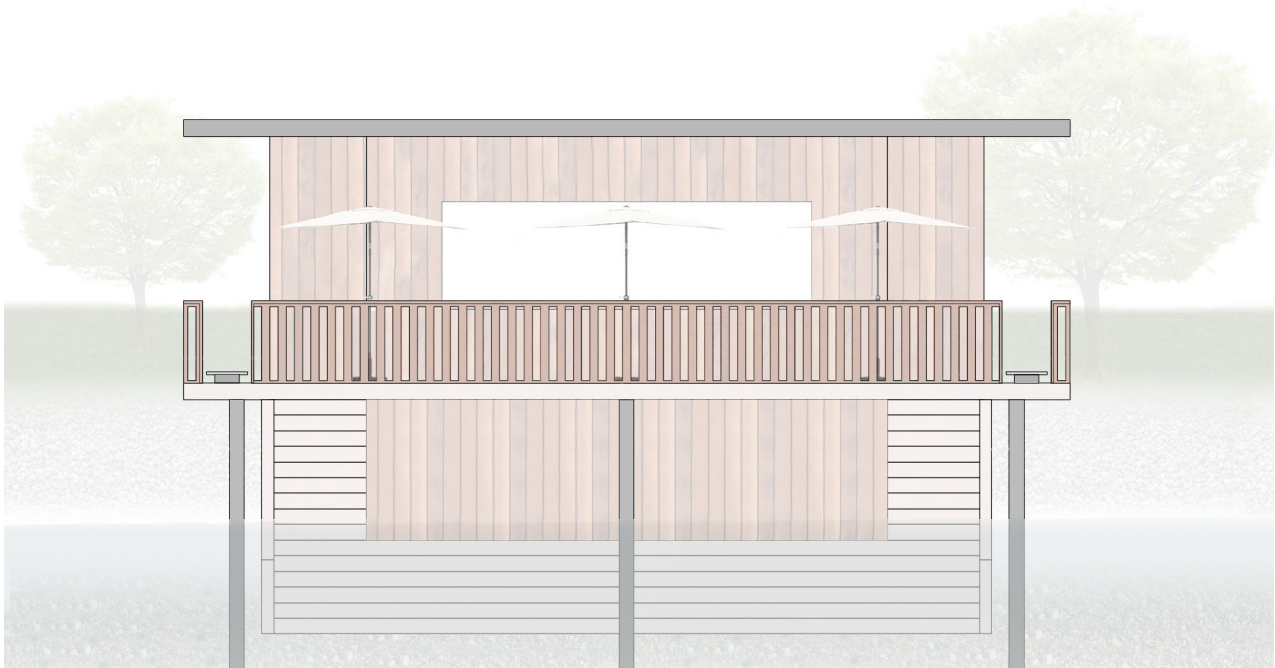
Erni Fabiola, Ininside Innenarchitektur AG, Sarnen

## 1. Rang

### Am und im Wasser

Lena Sulzer

Gasser, Derungs Innenarchitekten GmbH, Zürich



#### Bewertung:

Die Aufgabenstellung wurde super gelöst und auf den Punkt gebracht. Das Layout ist ansprechend und übersichtlich gestaltet, was zu einem super Gesamteindruck führt. Die Möblierung wurde zwar nicht gross einbezogen, jedoch passt dies zum Konzept und verleiht dem Projekt ein cleanes Design.

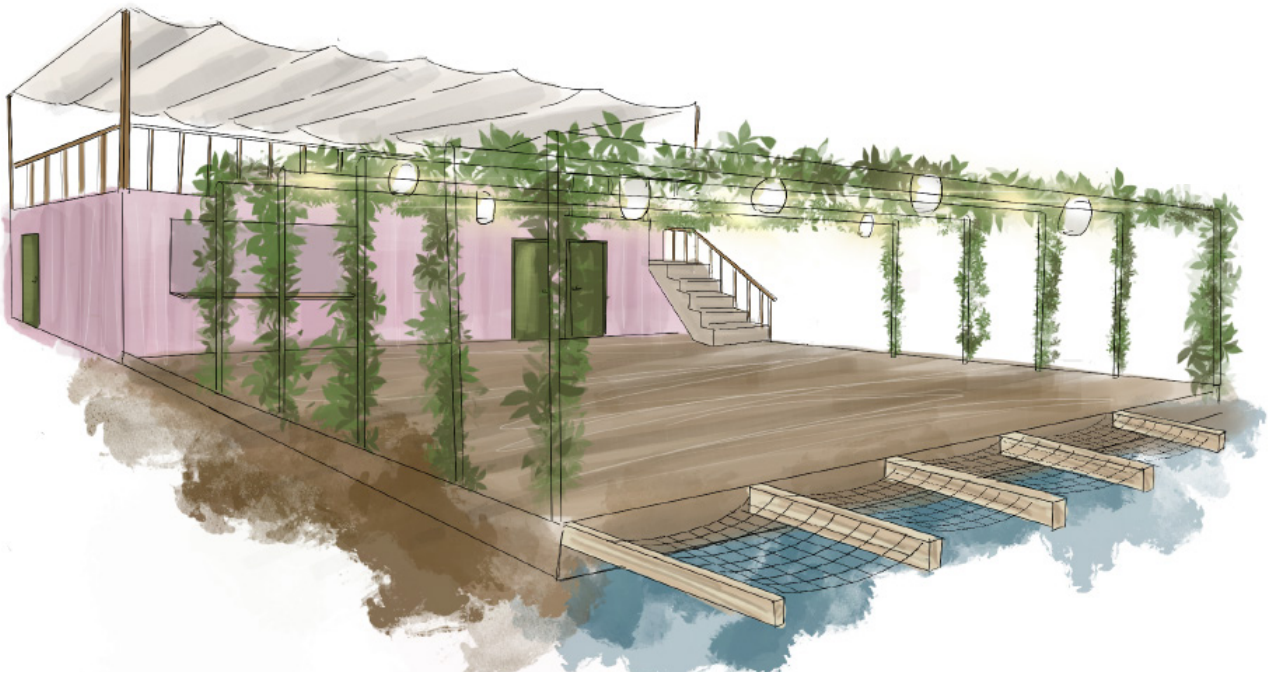
Die Grundrisseinteilung funktioniert gut und bietet interessante Details, insbesondere der Einstieg ins Wasser. Allerdings könnte die Barrierefreiheit noch konsequenter umgesetzt werden.

Ausserdem besteht ein grosses Ausbaupotenzial, das mit wenig Aufwand realisiert werden kann.

PS: Beim Reinspringen sollte man jedoch vorsichtig sein, um nicht auf die Badegäste zu springen, die gerade unten ins Wasser steigen.

2. Rang  
**GutThunBistro**  
Evic Sara

Schreinerei Leuzinger GmbH, Netstal



## Bewertung:

Das Plakat ist sehr ansprechend gestaltet, wobei die bunten Visualisierungen und Pläne die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Die kompakte Containerlösung ist gut umgesetzt und die Idee, Liegen auf dem Wasser (Netze) ist besonders interessant.

Die preiswerte Lösung des Projekts ist sehr gut und einfach umzusetzen und gefällt daher der Jury gut. Auch, dass die flexible Freifläche ausserhalb der Öffnungszeiten genutzt werden kann. Die Bepflanzung wurde hier sehr schön im Projekt einbezogen und sorgt zugleich zu einer praktischen Beschattung.

Es gibt jedoch Optimierungspotenzial in Bezug auf die Zugänglichkeiten, insbesondere in Bezug auf DU/WC und den Wasserzugang. Es wäre ideal gewesen, wenn der Wasserzugang gleich neben den Hängematten platziert worden wäre.

## 3. Rang

### Thuner Paradiesli

Brendle Isabel

Erich Keller AG, Sulgen



#### Bewertung:

Das Konzept funktioniert gut, insbesondere in Bezug auf die Aufteilung, Infrastruktur und Idee. Der grosse Badezugang ermöglicht ein angenehmes Baderlebnis und die Badeoase kann auch bei geschlossenem Bistro genutzt werden, was eine flexible Nutzung ermöglicht.

Das Materialkonzept ist simpel und stimmig zugleich, was dem Konzept eine gewisse Einfachheit verleiht. Diese Einfachheit trägt zur Flexibilität und Funktionalität des Konzepts bei.

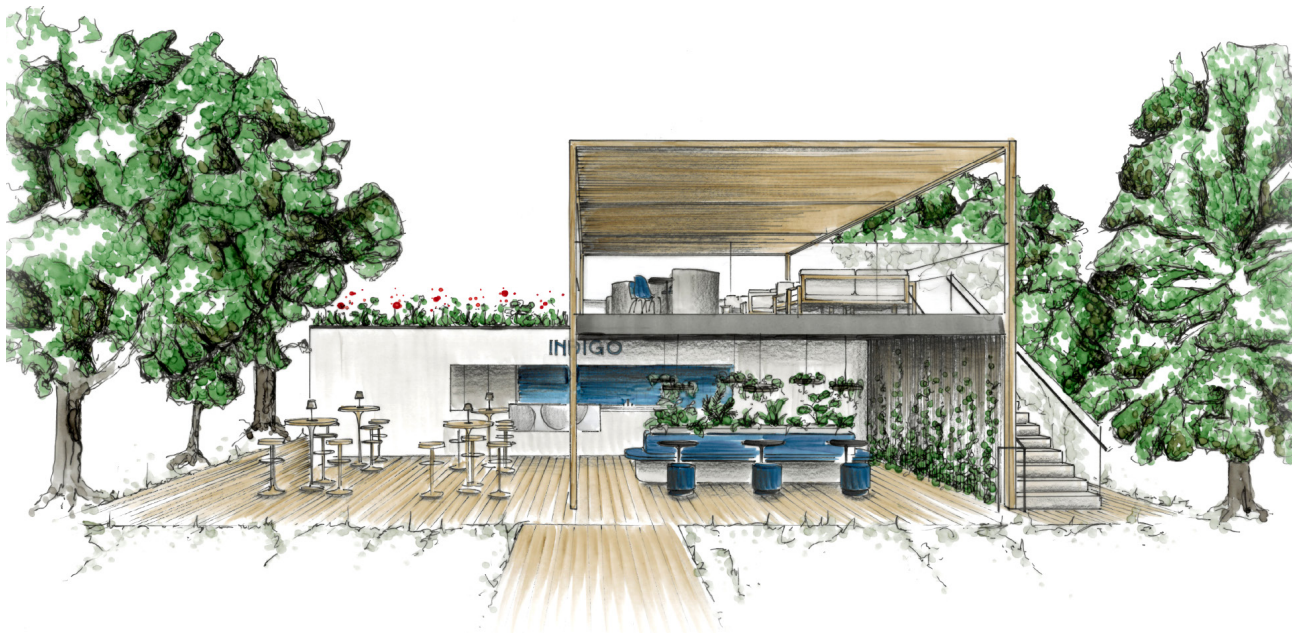
Es wäre jedoch wünschenswert gewesen, dass die Kundenpläne weiter ausgearbeitet und bunt dargestellt werden, um die Plakate etwas verständlicher und attraktiver zu machen.

## Auszeichnung schönste Visualisierungen

### INDIGO

Erni Fabiola

Inside Innenarchitektur AG, Sarnen



### Bewertung:

Bei diesem Projekt wurde das Plakat und die Visualisierungen äusserst ansprechend gestaltet und ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Ein richtiger Eyecatcher....Ausgezeichnet!

Das innovative und aussergewöhnliche Konzept, das eine Verbindung aufs Wasser herstellt, gefällt der Jury sehr gut. Es entsteht wortwörtlich eine „Oase“.

Jedoch stellt sich die Frage, wie der Abgang ins Wasser gestaltet ist und ob ein Geländer vorhanden ist. Ebenfalls ist es auf den Bezug der Nutzung eher schwierig, da Personal erforderlich ist und es nicht frei benutzt werden kann.

## Paradiesli Schmid Leana

roland koch innenarchitektur ag, Gonten



### Bewertung:

Der gesamte Eindruck des Plakats und der Visualisierungen sind sehr ansprechend und vermitteln die gestalterische Qualität des Projekts auf eine schöne Art und Weise.

Der Badezugang zum Wasser funktioniert sehr gut, aber es ist zu bedenken, dass der Bodenaufbau mit Steinplatten für die Treppen aufwendig sein kann und die Konstruktion im See betoniert werden muss, was ein grosser Eingriff darstellt.

Trotz dieser Überlegungen zeigt das Projekt viele starke gestalterische Aspekte und kreative Lösungen im Grundriss. Besonders die Anordnung der Garderobenboxen ist positiv hervorzuheben.

## The House Sollberger Jan

Fust AG, Wil



### Bewertung:

Im Projekt The House sind die Renderings äusserst beeindruckend und vermitteln eine ansprechende ästhetische Vorstellung.

Die Materialisierung und Möblierung wurde sorgfältig zusammengestellt und überzeugen.

Bedauerlicherweise ist im Grundriss des Projekts nicht alles ersichtlich, was die räumliche Anordnung und Aufteilung etwas unklar macht. Wie auch das fehlen eines Badezugangs, da der Fokus stärker auf dem Bistro liegt.

## Beach Bar

Müller Elin

hr rechsteiner ag, Gossau



### Bewertung:

Die Visualisierung des Projekts ist gelungen und vermittelt eine gute Vorstellung von der gestalterischen Vision. Insgesamt zeigt das Projekt vielversprechende Ansätze und hat das Potenzial zur weiterverarbeitung.

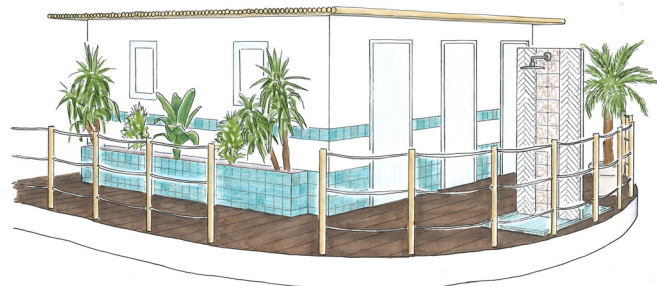
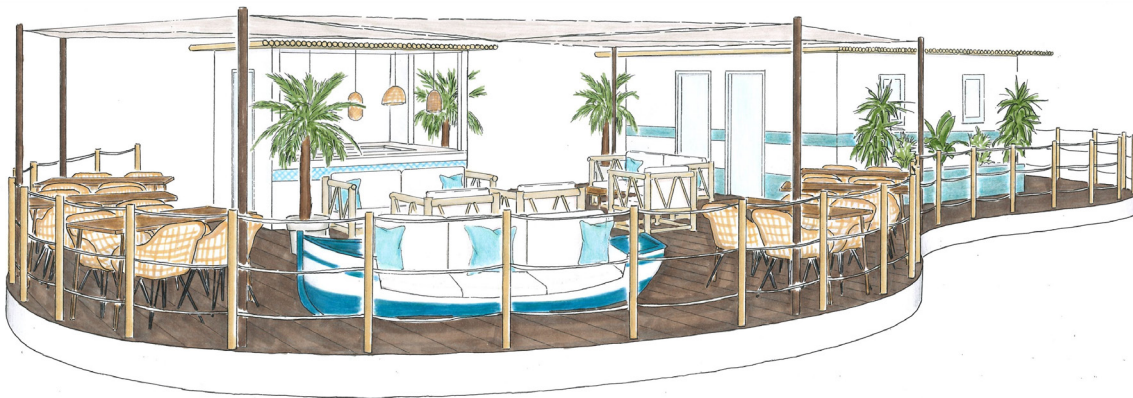
Ein stärkerer Bezug zum Wasser könnte dem Gesamtkonzept zugutekommen. Ebenfalls ist zu beachten, dass das Fehlen eines Möblierungskonzepts Raum für Verbesserungen bietet. Die Auswahl der Möbel kann die Funktionalität und Ästhetik des Projekts erheblich beeinflussen und sollte daher in diesem Fall sorgfältig berücksichtigt werden.



## Ferie dihei

Albrecht Nora

Baltensperger AG, Bülach



### Bewertung:

Die Perspektiven sind schön ausgearbeitet und vermitteln die Atmosphäre des Konzepts auf gelungene Weise. Insgesamt zeigt das Projekt interessante Ansätze.

Der Wasserzugang in diesem Projekt, obwohl etwas klein, bietet dennoch die Möglichkeit, den Charme eines Ortes am Wasser zu genießen. Liegeplätze würden zweifellos eine willkommene Ergänzung darstellen und könnten die Anziehungskraft des Ortes steigern.

Eine kompaktere Lösung für Duschen und WC könnte eine bessere Raumnutzung ermöglichen und die Effizienz steigern.

Die Auswahl der Möbel ist besonders lobenswert und trägt zur ästhetischen Qualität des Projekts bei.

## Beach House

Hilber Lena

Fust AG, Wil



### Bewertung:

Die präsentierte Innenausbaulösung beeindruckt in verschiedenen Bereichen. Das Farb- und Materialkonzept ist harmonisch abgestimmt, und die halbrunde Grundform verleiht dem Raum eine interessante Dynamik. Die Renderings sind äusserst ästhetisch und mit Sorgfalt erstellt.

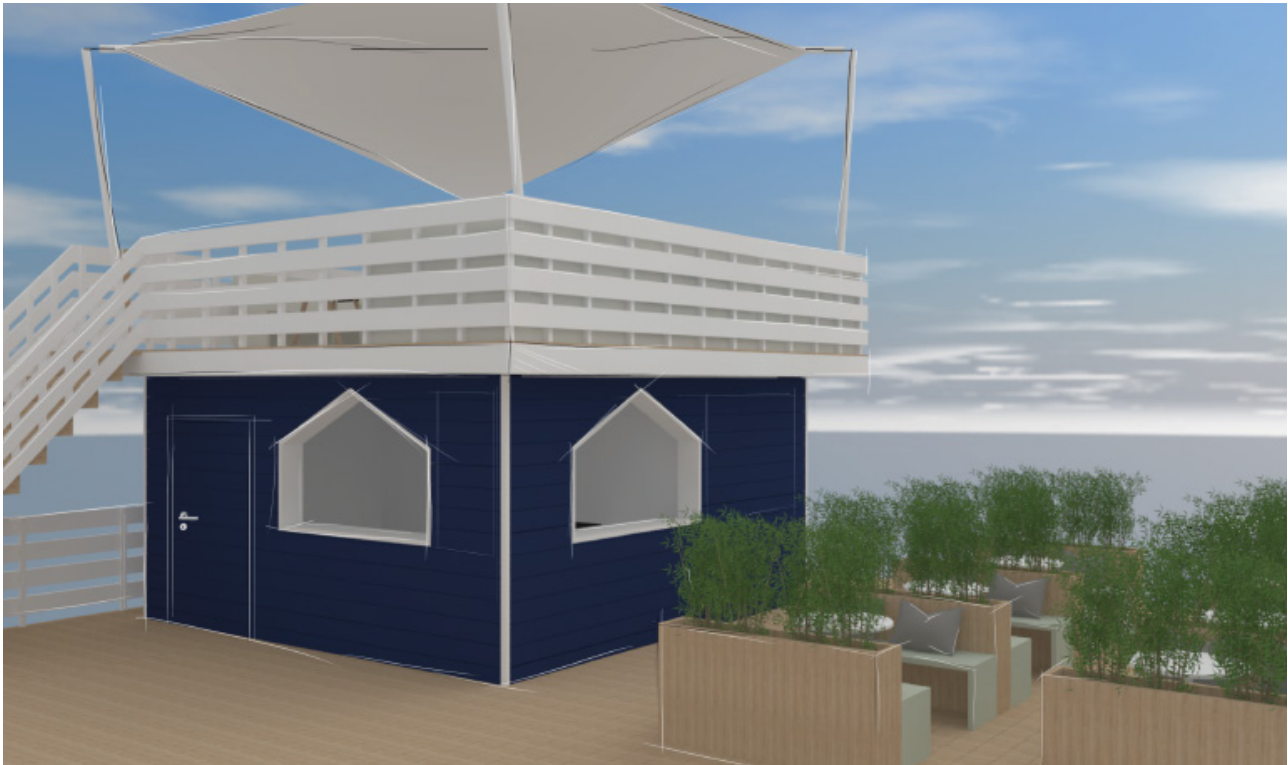
Dennoch gibt es einige Herausforderungen, die bewältigt werden müssen. Die Gestaltung der Aufgänge zu den verschiedenen Stockwerken ist nicht klar definiert und sollte überarbeitet werden. Darüber hinaus sollte die Zugänglichkeit zu Wasserquellen verbessert werden.

Die Einbettung des Projekts in die Umgebung und die Zugänge zum Wasser könnten noch deutlicher dargestellt werden, um die Integration in die Umgebung zu verdeutlichen. Trotz dieser Überlegungen sind die gestalterischen Aspekte des Projekts überzeugend und bieten vielversprechende Ansätze für die Weiterentwicklung.

## Im Norde

Funk Lena

Bogen Design GmbH, Rieden bei Baden



### Bewertung:

Das Konzept des grosszügigen Badezugangs ist äusserst positiv und verleiht dem Projekt eine einladende Atmosphäre. Die Infrastruktur ist gut gelungen, wobei jedoch die Treppe neben der Rampe überflüssig erscheint und überdacht werden sollte, um die Effizienz zu steigern.

Es ist erfreulich zu sehen, dass die Aufgabenstellung gut verstanden und berücksichtigt wurde. Dennoch fällt auf, dass die Umkleideeinrichtungen fehlen, was ein wichtiger Aspekt für die Nutzerfreundlichkeit ist und berücksichtigt werden sollte.

Die Zuordnung der Materialisierung wirkt teilweise nicht ganz nachvollziehbar, insbesondere in Bezug auf das Thema im Norden am Thunersee. Hier sollte eine klarere Verbindung hergestellt werden, um das Gesamtkonzept zu stärken. Insgesamt zeigt das Projekt vielversprechende Elemente, erfordert jedoch einige Anpassungen in Bezug auf die Infrastruktur und die thematische Verbindung.

## Böötli

Fankhauser Luca

Häsler & Partner AG, Thun



### Bewertung:

Die Konzeptidee mit der Namensgebung gefällt und zeigt Kreativität.

Jedoch ist das Thema Böötli stark präsent, aber die Umsetzung könnte noch greifbarer gestaltet werden, um die gewünschte Atmosphäre besser zu vermitteln.

Die Überlegungen und Umsetzungen der Normen sind äusserst beeindruckend und zeugen von einer hohen Professionalität.

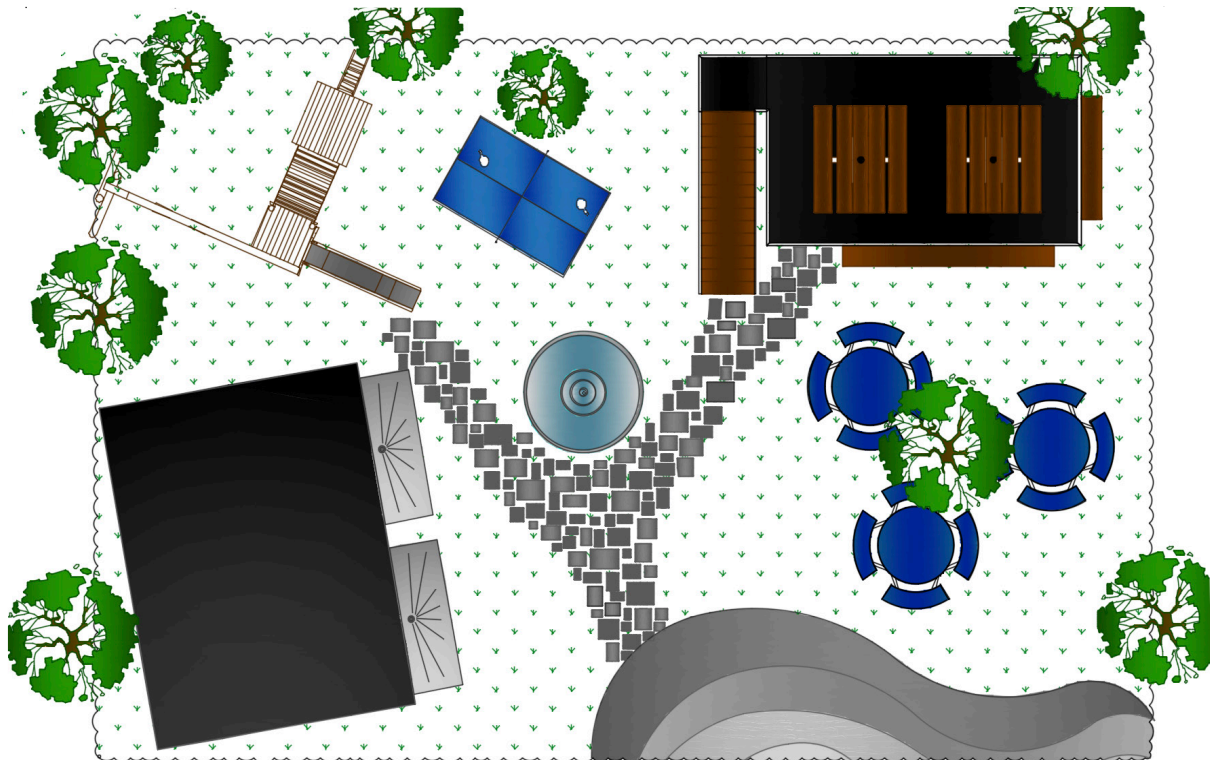
Die Möblierung und Ausstattung sind ansprechend und tragen zur Gesamtausstrahlung bei. Allerdings scheint der Fokus eher auf dem Bistrobereich zu liegen, wohingegen die Badeoase weniger Betonung erfährt. Die Plangestaltung wurde sauber und strukturiert dargestellt.

## Entspannung am Thunersee

Santner Melanie

Heim AG, Waltenschwil

Grundriss 1:50



### Bewertung:

Die kompakte Bistolösung ist eine Stärke dieses Projekts.

Die Einbindung der Umgebung, insbesondere die Idee mit dem Spielplatz, ist lobenswert und verleiht dem Konzept eine besondere Note.

Es besteht jedoch ein Mangel an verschiedenen wichtigen Informationen in diesem Projekt, darunter das Möblierungskonzept und detaillierte Perspektiven. Diese Informationen sind entscheidend, um das Gesamtbild des Projekts besser verstehen zu können. Es ist ratsam, diese Aspekte weiter zu entwickeln und zu präsentieren.

## Fishing Hut

Egli Nina

Offconsult AG, Zürich



### Bewertung:

Das Gesamtkonzept dieses Projekts funktioniert gut und weist mehrere positive Aspekte auf. Die Aufteilung der Räume, die Infrastruktur sowie die Idee eines grosszügigen Badezugangs und die Möglichkeit, die Badeoase unabhängig von der Bistroöffnung zu nutzen, sind lobenswert.

Jedoch fehlt ein deutliches Material- und Farbkonzept, was ein wichtiger Aspekt für die Atmosphäre und die Ästhetik des Raums ist. Dies sollte weiter ausgearbeitet werden. Der Bezug des Konzepts zum Ort, insbesondere die Verbindung zu Norwegen-Thun, ist nicht ausreichend nachvollziehbar. Es wäre hilfreich, dies genauer zu erläutern, um das Konzept besser zu verstehen.

Es wird auch bemerkt, dass einige Details unklar sind. Insgesamt zeigt das Projekt vielversprechende Elemente. Weiter so!

## Heimet Rölli Ornella

Brem+Zehnder AG, Muhen



### Bewertung:

Die Plakatgestaltung dieses Projekts ist ansprechend und vermittelt die gestalterische Qualität des Konzepts effektiv. Das Material- und Möblierungskonzept ist stimmig und trägt zur Gesamtwirkung bei.

Besonders spannend ist die Idee eines Pools, die dem Projekt eine zusätzliche Dimension verleiht und das Potenzial für ein noch anspruchsvolleres Erlebnis bietet.

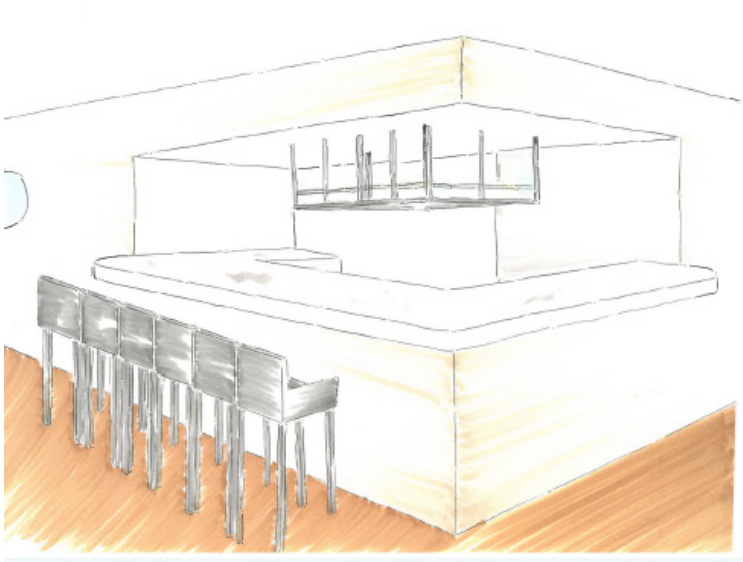
Es ist jedoch zu beachten, dass es einige Herausforderungen bei der Lesbarkeit (verschiedene Mst.) des Gesamtkonzepts und des Grundrisses gibt.

Die Einbettung des Projekts in die Umgebung und die Zugänge zum Wasser könnten noch deutlicher dargestellt werden, um die Integration in die Umgebung zu verdeutlichen. Trotz dieser Überlegungen sind die gestalterischen Aspekte des Projekts überzeugend und bieten vielversprechende Ansätze für die Weiterentwicklung.

## Strand-Lounge

Bieri Anina

Bresga Innenausbau AG, St. Gallen



### Bewertung:

Die Strand-Lounge zeigt eine schöne Gestaltung im allgemeinen und ansprechende Inspirationsbilder. Es gibt jedoch einige Bereiche, die optimiert werden können, um das Gesamtkonzept zu stärken. Der Badezugang sollte hervorgehoben werden, da der Fokus derzeit eher auf dem Bistro liegt.

Eine etwas genauere Darstellung vom Materialkonzept wäre wünschenswert. Ebenfalls wäre es hilfreich, wenn der Gebäudeschnitt mit dem Terrain sichtbar ist.

Trotz dieser Anmerkungen zeigt das Projekt vielversprechende Elemente und Potenzial für Verbesserungen.



## Lido sulle Onde

Ferrara Chiara

Schreinerei Leuzinger GmbH, Netstal



### Bewertung:

Es sind schöne Ideen in dieses Projekt eingeflossen.

Bedauerlicherweise fehlt jedoch ein Wasserzugang, der für das Konzept entscheidend ist.

Des Weiteren ist zu beachten, dass der Grundriss nur teilweise ausführbar ist, insbesondere in Bezug auf die Platzierung des WC vor der Theke. Dies kann zu Unannehmlichkeiten für die Gäste führen und sollte überdacht werden. Trotzdem zeigt das Projekt kreative Ansätze und einen interessanten Ansatz, der noch weiter verfeinert werden kann.

## Seebrise

Choudhury Shakir

Kaufmann Oberholzer AG, Schönenberg



### Bewertung:

Der Grundriss des Konzepts funktioniert sehr gut, da er eine klare Aufteilung und eine durchdachte Infrastruktur aufweist. Die Idee eines grosszügigen Badezugangs und die Möglichkeit, die Badeoase auch bei geschlossenem Bistro zu nutzen, sind lobenswert und tragen zur Vielseitigkeit des Projekts bei. Es wäre wünschenswert gewesen, die Form der Plattform zu begründen.

Das Moodboard und die Visualisierungen sind schön gelungen, jedoch sollte das Materialkonzept im Hinblick auf die Witterung noch überprüft werden, um sicherzustellen, dass es den Anforderungen standhält.

Das Projekt hat allgemein viele positive Aspekte und das Potenzial, weiter verbessert zu werden.

## Strämu | Badifood&mee

Gillmann Loris

Kasper AG, Weinfelden



### Bewertung:

Das Projekt Strämu erweckt auf den ersten Blick viel Aufmerksamkeit. Jedoch erinnert die Badeoase an eine private Anlage am See und mit der gewählten Grundrissform geht möglicherweise zu viel Fläche verloren, was die Effizienz des Raums beeinflussen könnte.

Positiv anzumerken ist, dass das Rendering bei Nacht gefällt und die Atmosphäre gut einfängt. Allerdings wäre es wünschenswert gewesen, auch ein Rendering bei Tageslicht zu präsentieren, um die Aspekte des Themas „Badeoase“ besser zu verdeutlichen.

Der Fokus auf die Technik erscheint in diesem Projekt möglicherweise etwas zu stark und könnte zugunsten anderer Aspekte des Designs ausgewogen werden. z.B mittels Moodbilder.

## Sunshine Schenk Natalie

Warger Schreinerei AG, Amriswil



### Bewertung:

Der Bereich mit den Aussentreppen wurde ansprechend gestaltet und vermittelt eine einladende Atmosphäre, die zum Entspannen einlädt. Dieser Bereich ist bestimmt ein Highlight des Konzepts.

Allerdings ist zu beachten, dass Erklärungen und diverse Beschreibungen fehlen, was dazu führt, dass das Gesamtkonzept etwas unklar erscheint. Eine genauere Darstellung der gestalterischen Entscheidungen wären hilfreich.

## Yamila

Pasternak Julia

Kaufmann Oberholzer AG, Schönenberg



### Bewertung:

Der Projektname ist ein schöner Gedanke und trägt zur Gesamtästhetik des Konzepts bei. Insgesamt zeigt das Projekt interessante Ansätze und kreative Entscheidungen, die die Gestaltung bereichern.

Die Verwendung unterschiedlicher Materialien im Gebäude ist eine bemerkenswerte gestalterische Wahl und trägt zur Vielfalt des Projekts bei, was sehr gefällt.

Die Idee von Sitzgelegenheiten im Wasser ist spannend und innovativ, obwohl die Umsetzung möglicherweise herausfordernd sein könnte. Es wäre hilfreich, die Planung für den Badezugang und die Beschattungen zu klären, um die Funktionalität und den Komfort zu gewährleisten.

## Yuna's Timeout

Ziegler Leonie

Rolf Zürcher AG, Pfäffikon



### Bewertung:

Yuna's Timeout zeichnet sich durch schöne Visualisierungen und kreative Gestaltungsideen aus, die das Potenzial für eine ansprechende Gestaltung unterstreichen. Besonders lobenswert ist die detaillierte Präsentation der Materialisierung, die die ästhetische Vision gut vermittelt.

Obwohl das Fehlen eines Badezugangs bedauerlich ist und das Konzept möglicherweise besser für eine Hotelstrandbar geeignet erscheint, zeigen die positiven gestalterischen Elemente dennoch vielversprechende Ansätze und Möglichkeiten zur Verbesserung des Gesamtkonzepts.

**comma,**  
Schwarz Franziska

Hugentobler AG, Braunau



## Bewertung:

Die Herleitung des Projektnamens ist originell und verleiht dem Projekt eine besondere Note, was sehr positiv ist.

Allerdings scheint der Badeeinstieg durch die Treppe zu begrenzt zu sein, was die Nutzung des Wassers möglicherweise einschränkt. Das Thema Baden rutscht hier eher in den Hintergrund.

Die Layoutgestaltung des Projekts ist ansprechend und trägt zum Gesamteindruck bei. Trotz einiger Herausforderungen zeigt das Projekt vielversprechende Ansätze und kreative Elemente.